

Programm Courage!Congress 2019



Freitag, 15. November

10.00 **Begrüßung**

Eröffnungsvortrag: Zivilcourage verstehen – Einblicke in die Erkenntnisse und Herausforderungen psychologischer Forschung | Dr. Julia Saße | Max-Planck-Institut Bonn

11.00 **Theoretische Impulse:** Zivilcourage in der Wissenschaft

I. Unterschiede zwischen Offline- und Online-Zivilcourage aus Psychologischer Sicht | Dr. Julia Saße | Max-Planck-Institut Bonn

Zivilcourage beschreibt Eingreifen gegen normverletzendes Verhalten, obwohl dies mit Risiken verbunden sein kann. Allerdings können Handlungsmöglichkeiten und Risiken in offline- und online-Kontexten stark variieren. Gemeinsam sollen relevante Unterschiede identifiziert und mögliche Konsequenzen für zivilcouragierte Reaktionen diskutiert werden.

II. Soziologische Perspektiven auf Zivilcourage | Dr. Anna Halmburger | Universität der Bundeswehr München

Unser Verständnis von Zivilcourage ist in der medialen Darstellung sowie in Trainings stark mit bestimmten Vorstellungen von Moral und Werten verknüpft. Dieses Verständnis wird – so meine These – der Vielfalt an Wertvorstellungen in unserer Gesellschaft jedoch nicht immer gerecht. Verhaltensweisen, die als zivilcouragiert gelten könnten, bleiben teilweise unberücksichtigt, Trainings sind möglicherweise zu eng auf bestimmte Wertvorstellungen zugeschnitten und Wertedilemmata werden nicht ausreichend gewürdigt. Ziel des theoretischen Inputs ist es, Ihr Verständnis vom Zusammenhang zwischen Werten und Zivilcourage zu erweitern und kritisch zu hinterfragen. Die Teilnehmer*innen werden in Kleingruppen aktiv an spezifischen Unterfragen arbeiten.

III. Medienwissenschaftliche Perspektive auf Hass im Netz: Hate speech and disinformation on social media | Monika Hübscher PhD Fellow | Haifa Center for German and European Studies & Fondation pour la Mémoire de la Shoah

Soziale Medien sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken, doch wie genau funktionieren sie eigentlich? Welche Wirkung wollen sie erreichen und welche Strategien wenden sie dafür an? Bestehende Mythen über Medien werden analysiert und aufgebrochen aus einer medienwissenschaftlichen Analyse. Zuletzt wird Counterspeech als Reaktion auf Hass und Fake News kritisch betrachtet und damit vielen Handlungsratgebern widersprochen.

12.30 *Mittagessen*

13.30 **Begegnungsforum:** Marktplatz der Zivilcourage mit thematischen Meeting-Points

15.00 **Workshopsession:** Zivilcourage in der analogen Welt

I. Zivilcouragetraining für Erwachsene | Max Stiefenhofer | Selbstwerk Dresden

Was tun, wenn es knallt? Zivilcourage in heiklen Situationen findet nicht selten zwischen den Extremen "selbstverständliches Einschreiten" und "Hilflosigkeit" statt. Wann ein Konflikt eskaliert und wie Mensch sich auch schon vorher verhalten kann, schauen wir uns

II. Theaterfechten – praktische Umsetzung gemeinschaftlicher Werte | Sven Richter | Theaterfechten Glashütte

Beim Theaterfechten kommt es auf gegenseitige Unterstützung, Achtsamkeit und Zusammenarbeit nach Regeln an. Wenn die Teilnehmer*innen diese Grundsätze beherzigen, kommen tolle Gefechte zu Stande. Auf eindrucksvolle Weise erleben die Teilnehmer*innen dabei das Spiegelbild ihres Handelns. An dieser Stelle lassen sich sehr gut Bezüge zu Alltagssituationen herstellen. Das Theaterfechten bietet zudem einen guten Zugang zur Zielgruppe, denn die Teilnehmer*innen arbeiten unvoreingenommen und interessiert mit.

18.30 *Abendessen*

20.00 **Inoffizielles Abendprogramm**



Samstag, 16. November

09.00 **Begrüßung und Informationen** aus dem Bundesnetzwerk!Zivilcourage

09.30 **Workshopsession:** Zivilcourage in der digitalen Welt

I. #HASSIMNETZ – Strategien gegen das Schweigen | Jolanda Spiess-Hegglin | netzcourage.ch

Hatespeech, Shitstorms und Medienkampagnen führen uns die hässliche Seite des Internets vor Augen. Betroffen von diesen psychischen Gewaltakten sind stets Minderheiten, die sich öffentlich äussern. Mit Herabwürdigungen, Blossstellungen und Vergewaltigungsandrohungen sollen sie zum Rückzug gedrängt werden. Doch es gibt Strategien zur Gegenwehr und Bewältigung sowie Möglichkeiten, das #Silencing nicht zuzulassen. Dies braucht zwar etwas Mut, doch für die Betroffenen ist diese Unterstützung sehr wichtig. Erfahrungsbericht und -Austausch.

II. Privatpersonen stärken für den Umgang mit Hass im Netz und eine konstruktive mediale Kommunikationskultur | Annalena Schmidt | Netzaktivistin/Bloggerin

Die Diskussionskultur hat in den letzten Jahren schwer gelitten. Gerade in den sozialen Netzwerken im Internet tritt Hass und Hetze offen zutage und alle anderen Menschen, die sich in diesen Netzwerken bewegen, müssen für sich entscheiden, wie sie darauf reagieren. In dem Workshop wird an Beispielen – gerne auch an solchen der Teilnehmer*innen – eine kurze Bestandaufnahme gemacht. Der Fokus des Workshops liegt aber auf möglichen Kommunikationsstrategien für die digitale Welt! Dabei werden aber auch die Grenzen ausgelotet und betrachtet, unter welchen Umständen man juristische Schritte gehen sollte.

III. Gegen die Hasskultur! - Fachforum Digitale Zivilcourage | Georg Spindler | Die MedienMacher AGJF Sachsen e.V.

Das Fachforum dient zum Austausch über Phänomene einer Digitalen Hass- und Gewaltkultur wie Fake-News, Hate-Speech, Cyber-Mobbing, Daten- und Identitätsdiebstahl. Wir diskutieren anhand von aktuellen Beispielen, welche Strukturen, welche Werkzeuge sowie Methoden sich dagegensetzen lassen und mit welcher Haltung interveniert werden sollte.

12.30 *Mittagessen*

13.30 **Abschlussvortrag:** Verschränkungen zwischen digitaler und analoger Zivilcourage | Jolanda Spiess-Hegglin | netzcourage.ch

14.00 **Offenes Treffen des Bundesnetzwerk!Zivilcourage:** Wie können wir gemeinsam Zivilcourage stärken?

15.30 **Verabschiedung**

Der Courage!Congress ist eine Veranstaltung der Aktion Zivilcourage e.V. in Kooperation mit dem Bundesnetzwerk!Zivilcourage und dem Courage Office!

Seit 2012 wird der Kongress abwechselnd von Mitgliedern des Bundesnetzwerk!Zivilcourage ausgerichtet.

Weitere Informationen finden Sie auch über:

www.aktion-zivilcourage.de/courage-congress-2019

www.bundesnetzwerk-zivilcourage.de

www.courage-office.de



Der Courage!Congress 2019 wird mitfinanziert durch die Sebastian Cobler Stiftung für Bürgerrechte

SEBASTIAN
COBLER
STIFTUNG für Bürgerrechte